

13.1  
Zum TOP ~~4.1~~ Resolution gegen Bohrungen in Engerhufe

Wir haben mit unserer ersten Resolution vom 18.06.2018 auf das mögliche Problem von Gasbohrungen nahe unseres Trinkwassergewinnungsgebietes in Südbrookmerland hingewiesen. Da in der Ratssitzung am 27.09.2018 von der CDU-Fraktion um weitere Informationen vor einer Beschlussfassung gebeten wurde, haben wir unseren Antrag zurückgestellt.

Herr Eertmoed schlug vor, die Firma Vermillion und eventuell auch die Bürgerinitiative aus Südbrookmerland einzuladen, um die Angelegenheit zu erörtern.

Diese Erörterung kam jedoch nach der Absage von Vermillion nicht zustande.

Da die Absicht von Vermillion weiterhin besteht, im Wasserschutzgebiet Siegelsum nach Gas bzw. Öl zu bohren, bestehen auch weiterhin die Gefahren für unser Trinkwasser.

Zwischenzeitlich haben wir uns an das Nds. Ministerium für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz gewandt und Herrn Minister Lies um einige Antworten zum vorgenannten Thema gebeten. Wir erhielten zwei entscheidende Antworten. Ich zitiere:

Soweit es sich bei der Erdgasnutzung um Bohrungen mit hydraulischer Bohrlochbehandlung („Fracking“) handelt, gilt nach dem Wasserhaushaltsgesetz des Bundes seit 2016 in Wasserschutzgebieten ein striktes Verbot.

Gegenwertig prüft die Landesregierung, ob ein generelles Verbot des Bohrens auf Erdöl und Erdgas in allen Zonen eines Wasserschutzgebietes in die landesweite Wasserschutzgebietsverordnung aufgenommen werden soll. Zitat Ende.

Ein Arbeitskreis wurde eingerichtet. Erste Ergebnisse sollen im Sommer 2019 vorliegen.

Mit unserer gemeinsamen Resolution könnten wir in Hinte, wie in Südbrookmerland bereits geschehen, dem Arbeitskreis und Herrn Minister Lies signalisieren, wie die Gemeinden das Bohren in allen Zonen unseres Trinkwasserschutzgebietes beurteilen.